



Projektberichte

Senegal, Fimela

2013 kontaktierte uns Cheikh Diaw, ein Umweltexperte, der in Schweden und Kamerun in Wald- und Umweltmanagement ausgebildet wurde und die Organisation SAPOP (Structure d'Appui aux Organisations Paysannes & Professionnelles de Fimela) gegründet hat.

SAPOP ist eine senegalesische Organisation, die sich in der Region Fatick für den Erhalt des Restwaldbestandes und eine Wiederaufforstung engagiert und der ländlichen Bevölkerung in den ca. 40 Dörfern eine Ressourcen schonende, nachhaltige Bewirtschaftung der Flächen mit Ackerbau und Viehzucht nahebringen will.

Wir wurden von SAPOP gebeten, das solare Kochen in der Region einzuführen. In unserem Auftrag besuchte Alioune Diallo von EG-Solar den Hauptsitz von SAPOP in Fimela und informierte uns über den Stand der Aktivitäten. Er überbrachte zwei Solarkocher als erste Geste der Zusammenarbeit. Im solaren Kochen inzwischen erfahrene Frauen aus dem nahegelegenen Samba Dia demonstrierten die Kochleistung des SK14 mit solar gekochten senegalesischen Gerichten.

Mit den 2 Solarkochern wurde das solare Kochen von SAPOP in allen Dörfern auf einer Promotiontour vorgestellt. Da das Interesse der Frauen an unseren Solarkochern sehr groß war, entschlossen wir uns weitere 10 Kocher bei unserem Partnerprojekt ECOPROTECT an der Universität Saint Louis / Nordsenegal bauen zu lassen.



Dort war mit unserer Hilfe einige Jahre zuvor bereits eine Solarkocherwerkstatt eingerichtet worden und Material zum Bau und das Knowhow waren vorhanden.

2014 wurden die zehn Solarkocher SK14 von engagierten Studenten des Projektes ECOPROTECT gebaut und zu SAPOP nach Fimela / Region Fatick verbracht.

Dort wurden sie zur Präsentation und Einführung des solaren Kochens an Frauengruppen der umliegenden Dörfer verteilt. Nach mehrmonatigem Monitoring und Auswertung der Daten durch einen Studenten der Geographie aus Saint Louis erhielten wir im April 2015 seine umfangreiche Diplomarbeit, die sowohl die Umweltbedingungen des Ökosystems im Saloumdelta als auch Studien zur Nutzung und möglichen Auswirkung des Solarkochers in dieser Region zum Thema hatte. Unsere Einschätzung wurde bekräftigt, dass in der Region Fatick die Verbreitung des solaren Kochens nachhaltig Sinn macht, ebenso aber auch der Bau von Solarkochern und Holzsparöfen vor Ort und die Unterstützung der einheimischen Partnerorganisation SAPOP in ihrem Engagement für die Verbreitung umweltfreundlicher Techniken und die Ausbildung junger Menschen in diesem Bereich.



So stellte EG Solar zwei große Kisten (jede ca. 1 Tonne) mit Werkstattausrüstung und Material für den Start einer Solarkocher- und Holzsparöfenwerkstatt zusammen. Einiges konnten wir aus den noch bei uns lagernden Beständen entnehmen, einiges wurde zusätzlich gespendet, wie z.B. eine 2 KW PV-Anlage mit Stromspeicher, die auf dem Dach von SAPOP installiert wurde – herzlichen Dank dafür nochmal an dieser Stelle allen Spendern! Nach umfangreicher bürokratischer Vorarbeit in mehreren Sprachen erfolgte die Sendung im August 2015 nach Dakar.

Dort kamen die Kisten im September an und konnten von unserem senegalesischen Partner dank seiner vorausgegangenen Bemühungen bei den entsprechenden Ministerien ohne größere Schwierigkeiten zollfrei in Empfang genommen werden. Den Transport von Dakar/Hafen nach Fimela organisierte und bezahlte unsere Partnerorganisation. Beim Entladen im Dorf wurden ca 50 Helfer mobilisiert, die die schweren Kisten unbeschädigt vom LKW (ohne Hebebühne) entladen. Gut geschützt warteten sie auf das Ende der Regenzeit und die Ankunft des EG Solar-Fachmannes aus Bayern Ende November.



Während eines dreiwöchigen SES (Senior Expert Service) Einsatzes bei SAPOP entpackte und organisierte er die von uns gesandte Werkstatteinrichtung, nahm sie in Betrieb und bildete dabei 14 junge Leute aus der Region, darunter 2 Frauen, im Solarkocher- und Holzspargofenbau aus. In der kurzen Zeit wurden 30 Solarkocher SK14 und drei Holzspargöfen gebaut, auch die Schweißkonstruktion wurde mit vor Ort zugekauftem Material verwirklicht.



Die Lehrlinge erwiesen sich als äußerst tüchtig und kooperativ. Als „Gesellenstück“ präsentierte am Ende

des Kurses jede/r „ihren /seinen“ selbst gebauten Kocher und konnte für ihr /sein handwerkliches Können stolz ein ehrlich verdientes Zeugnis entgegennehmen, das u.a. auch eine Grundausbildung im Metallhandwerk bescheinigt.

Zum Kennenlernen führte unser Mitarbeiter auch in die Bedienung der Solarlampe MALI-Light und des zugehörigen Handyladegerätes ein.



Wir freuen uns besonders darüber, dass das Projekt nach Rückkehr unseres Mitarbeiters keineswegs stockte, sondern erste Schritte des Marketings erfolgreich waren. Mit großem Engagement knüpft der Vorstand von SAPOP Kontakte zu Umweltorganisationen und Gruppierungen im ganzen Land, um die Verbreitung umweltschonender Technologien für die ländliche Bevölkerung voranzubringen. So konnte kürzlich ein Vertrag über Sensibilisierungsveranstaltungen und Einführung des solaren Kochens in der Kommune Mbellaçadiao (17 Dörfer und 50 Weiler) sowie Bau und Lieferung von 11 Sk14 und 40 Holzspargöfen geschlossen werden. Finanziell wird diese Kommune dabei von der Hilfsorganisation WORLDVISION unterstützt. Die ausgebildeten Multiplikatoren von SAPOP übernehmen alle nötigen Dienstleistungen inklusive längerfristige Betreuung, Evaluation und Endbericht.



EG-Solar e.V. * Neuöttinger Str. 64 c * 84503 Altötting * Tel. (0 86 71) 96 99 37

E-Mail: eg-solar@t-online.de * Homepage: <http://www.eg-solar.de>

Kreissparkasse Altötting BLZ 711 510 20 Kto.-Nr. 49 33 8, IBAN: DE55 7115 1020 0000 0493 38, BIC: BYLADEM1MDF



Resumée und Ausblick:

Das Projekt verlief erfolgreich und vielversprechend:

- In kürzester Zeit wurden 14 interessierte und engagierte junge Leute ausgebildet, die selbstständig in ihrem Land weiterarbeiten könn(t)en
- Die Kommunikation mit SAPOP per Email / Internet läuft reibungslos; Der sehr engagierte Leiter Cheikh Diaw liefert umgehend aussagekräftige Berichte und Bilder, auf deren Grundlage Beratung und Hilfe zur Selbsthilfe möglich ist und ist sehr bemüht, das Projekt voran zu bringen
- Das Projekt ist nachhaltig angelegt, Solarkocher und Holzsparofen sind integrierter Bestandteil des ökologisch-landwirtschaftlichen Gesamtkonzeptes für die Region.
- SAPOP kann sich auf die Unterstützung des interessierten und rührigen Bürgermeisters von Fimela verlassen:

Bau eines Werkstattgebäudes

Im **Früh Sommer 2017** konnten wir unserem Partner SAPOP im Senegal die frohe Nachricht übermitteln, dass wir die gemeinnützige Organisation REDCHAIRity als Sponsor für den Bau der ersehnten Werkstatt in Fimela gewinnen konnten.

Nun folgten zügig die vertraglichen Vereinbarungen zwischen EG Solar und REDCHAIRity, inhaltliche Erklärungen in Französisch an SAPOP, Bauplan mit Kostenplan für die einzelnen Bauabschnitte, Nachweise über die rechtmäßige Verwendung des Baugrundstückes etc. Als Ziel für die Vollendung des Baus wurde der 31. Dezember 2017 festgehalten. Sofort nach Erhalt der ersten Teilsumme Anfang Juni begann SAPOP die Bauarbeiten:



Das Fundament wurde ausgehoben

In Ermangelung eines Werkstattgebäudes konnte bisher nur im Hof des kleinen Büros von SAPOP gearbeitet werden. Ein Grundstück für den Bau einer Werkstatt mit Lager und Schulungsraum wurde von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Vieles könnte in Eigenleistung erbracht werden. Allerdings ist es Cheikh Diaw auch nach großen Bemühungen bis zum Frühjahr 2017 noch nicht gelungen die nötigen umgerechnet ca. 12.000 EUR aufzutreiben.



Herstellung der Hohlblockbetonsteine

EG-Solar e.V. * Neuöttinger Str. 64 c * 84503 Altötting * Tel. (0 86 71) 96 99 37

E-Mail: eg-solar@t-online.de * Homepage: <http://www.eg-solar.de>

Kreissparkasse Altötting BLZ 711 510 20 Kto.-Nr. 49 33 8, IBAN: DE55 7115 1020 0000 0493 38, BIC: BYLADEM1MDF

Wöchentlich erhielten wir von Cheikh Diaw, Leiter von SAPOP, per Email einen kurzen Bericht mit Foto-Dokumentation über den Baufortschritt, der Dank der professionellen Logistik und Organisation von Cheikh Diaw, aber vor allem auch des großen persönlichen Einsatzes vieler SAPOP-Mitglieder sehr zügig vorankam:



Das Fundament wurde gemauert und betoniert



Die tragende Konstruktion für die Betondecke



Die Außenfront des entstehenden Werkstattgebäudes

Im August erzwang die Regenzeit einige kurze Pausen, bevor die Bodenplatte und später die Decke aufgebracht werden konnte. Man wollte ja stabil und nachhaltig bauen.



Die vorgefertigten Träger und Betonsteine für die Decke



Die Betondecke wird betoniert

Wie kooperativ und mit wieviel Eigenleistung die Mitglieder von SAPOP beim Bau zusammen halfen ist auf diesen Bildern zu sehen.

Inzwischen ist nun auch die dritte (und letzte) Teilsumme des Geldes überwiesen. Das Dach, Verputzen der Mauern usw.



Tafel mit Alioune (rechts, von EG-Solar) und Cheikh (SAPOP)

Zum jetzigen Stand (09.09.2017) kann man schon davon ausgehen, dass der Bau bald, auf jeden Fall vor dem anvisierten 31. Dezember fertiggestellt sein wird. Wir danken SAPOP herzlich für die hervorragende Zusammenarbeit.

EG-Solar e.V. * Neuöttinger Str. 64 c * 84503 Altötting * Tel. (0 86 71) 96 99 37

E-Mail: eg-solar@t-online.de * Homepage: <http://www.eg-solar.de>

Kreissparkasse Altötting BLZ 711 510 20 Kto.-Nr. 49 33 8, IBAN: DE55 7115 1020 0000 0493 38, BIC: BYLADEM1MDF

Am 13.12.2017 erhielten wir folgende Bilder:



Der Fliesenleger hat inzwischen alle Arbeiten abgeschlossen.



Der Werkstattraum wird von SAPOP-Mitarbeitern eingerichtet.



Die Mahlarbeiten sind fast fertig.



Stand 15.01.2017

Die Bilder wurden am 20.12.2017 aufgenommen:



Bis auf kleine kosmetische arbeiten sind die Mahlarbeiten fertig.



EG-Solar e.V. * Neuöttinger Str. 64 c * 84503 Altötting * Tel. (0 86 71) 96 99 37

E-Mail: eg-solar@t-online.de * Homepage: <http://www.eg-solar.de>

Kreissparkasse Altötting BLZ 711 510 20 Kto.-Nr. 49 33 8, IBAN: DE55 7115 1020 0000 0493 38, BIC: BYLADEM1MDF